

BETTINA KÖNIG (SPD)

Bettina König kam am Donnerstag, dem 01.12.2016, in die Schulstation der Kolumbus-Grundschule, um sich dort mit den Kiezreporter*innen zu treffen, die sie mit vielen spannenden Fragen zu ihrer Person und ihrer politischen Arbeit erwarteten. Versammelt an einem runden Tisch, hatte Frau König für alle Fragen der Kinder ein offenes Ohr und erzählte viel über sich als Vertreterin der Partei SPD, ebenso über Pläne und Ziele als Abgeordnete für Reinickendorf.

Bettina König hat nach ihrem Abitur ein Studium in BWL absolviert. Heute ist sie Diplom-Kauffrau. Als Kind wollte sie einmal Lehrerin oder Tänzerin werden. Derzeit arbeitet sie in ihrem Beruf, aber sie wollte sich auch politisch engagieren und gerne Dinge verändern, die sie gestört haben. So ist sie zur Sozialdemokratischen Partei Deutschlands, kurz SPD, gekommen und auch in diese Partei eingetreten. Laut Frau König gibt es in der Politik weniger Frauen als Männer, die in eine Partei eintreten und Zeit haben, sich innerhalb der Partei zu engagieren. Frau König hat gemerkt, dass es ihr Spaß macht und sie auch etwas erreichen kann. Schließlich kandidierte sie, nachdem vielfältige Abstimmungsprozesse in der Partei stattgefunden haben. Seit dem 27. Oktober 2016 ist Frau König Politikerin. Ihr

bisher größter politischer Erfolg war es, dass sie es mit der letzten Wahl im September 2016 geschafft hat, ins Abgeordnetenhaus zu kommen. Das war ein langer, harter und anstrengender Weg für sie. Frau König steht noch ganz am Anfang dieser Tätigkeit als Abgeordnete. Im Dezember 2016 war sie viel mit Organisatorischem beschäftigt. Sie hat angefangen, Mitarbeiter und Büroräume in Reinickendorf-Ost zu suchen. Mittlerweile ist sie mit einem Büro in der Amendastraße 104 vertreten. Frau Königs Anliegen ist es, als Vertreterin der SPD in einem Büro für die Bürgerinnen und Bürger im Kiez in Reinickendorf ansprechbar zu sein. So haben die Bürgerinnen und Bürger eine Möglichkeit, ihre Fragen zu stellen und ihre Anliegen mitzuteilen. Diese nimmt Frau König mit ins Abgeordnetenhaus.

Frau König ist darum bemüht, dass Reinickendorf und vor allem Reinickendorf-Ost in allen Belangen in der Berliner Politik gut vertreten ist. Da gibt es unterschiedliche Themen wie zum Beispiel das Thema Grundschule. In Reinickendorf-Ost fehlt noch eine Grundschule. Es ist ein Ziel zu schauen, dass eine neue Grundschule gebaut werden

kann. Ein weiteres Thema ist die Spielplatzsituation in Reinickendorf. Frau König tritt in Kontakt mit den Kindern, wie mit den Kiezclubs und den Schülerclubs, um ihre Anliegen umzusetzen. Darüberhinaus ist es ein Vorsatz, gute Arbeitsplätze zu schaffen, etwas gegen Arbeitslosigkeit zu tun und für gute Integrationsbedingungen zu sorgen.

Im Dezember und Januar fanden die ersten Sitzungen im Abgeordnetenhaus statt. Die SPD ist derzeit mit 38 Abgeordneten vertreten. In den unterschiedlichen Ausschüssen kümmern sich die Abgeordneten um verschiedene Themen. Frau König ist Mitglied im Ausschuss für Arbeit, Integration und Soziales. In einem Ausschuss wird überlegt, was die Abgeordneten für ein erarbeitetes Thema in der Stadt erreichen wollen. Zweimal im Monat findet die Plenarsitzung statt, an der Frau König als Abgeordnete teilnimmt. Das ist die ganz große Sitzung, wo alle Parteien im Abgeordnetenhaus zusammentreffen und dann gemeinsam über die unterschiedlichen Themen debattieren und Entscheidungen treffen. Dabei sind auch der Bürgermeister und die Senatoren anwesend. Für Frau



König ist die SPD die Partei der sozialen Gerechtigkeit, die am stärksten auf den sozialen Ausgleich schaut. Die SPD versucht, alle Menschen mitzunehmen und allen Menschen ein gutes, selbstbestimmtes und erfolgreiches Leben zu ermöglichen. Die SPD schaut, welche Menschen Unterstützung brauchen und versteht die Gesellschaft so, dass sie dafür da ist, hilfsbedürftige Menschen zu unterstützen. Nach

Meinung von Frau König gibt es Parteien, die diesbezüglich andere Positionen vertreten. Diese denken, jeder muss selbst schauen, wie er vorankommt. Das macht die SPD nicht. Sie sieht die Gesellschaft als Solidargemeinschaft, die zusammenhalten muss und füreinander da ist. Wer viel hat, muss eben auch etwas abgeben, und wer wenig hat, muss etwas bekommen. Die SPD hat das große Ganze im Blick; sie fokussiert sich nicht nur auf einen Bereich, sondern sie betrachtet alle Probleme der Gesellschaft als gleichrangig. Der Politikerin ist der Dialog mit Schulen bzw. mit Kindern wichtig; sie hat in ihrer bisherigen politischen Tätigkeit schon mehrere Schulen besucht. Dabei ist es ihr auch wichtig, bei Kindern und Jugendlichen für poli-



tische Bildung zu sorgen. Da es momentan Entwicklungen in unserer Gesellschaft gibt, die nicht schön sind, sei es besonders wichtig, mit Kindern und Jugendlichen über Politik, Gesellschaft, Demokratie und Völkerverständigung zu sprechen. Frau König möchte ein Projekt ins Leben rufen, wie Völkerverständigung, Austausch zwischen den Kulturen, Demokratie und politische Bildung gefördert werden können. Die Politikerin findet Integration ein sehr wichtiges Thema. Sie besuchte die Notunterkunft für Flüchtlinge in Reinickendorf. Dabei ist sie im Austausch mit dem Träger dieser Notunterkunft, um zu schauen, wie sie diesen Träger unterstützen kann. Frau König kritisiert, dass die Flüchtlinge in Turnhallen untergebracht sind. Es wäre wichtig, dass sie einen Raum für sich haben. Die Flüchtlinge sollten schneller Sprachkurse besuchen können. Und sie müssten schneller Bescheid bekommen, ob sie bleiben können oder nicht, damit sie wissen, wie es mit ihnen weitergeht. Ebenso gibt es viel Handlungsbedarf bezüglich der Anerkennung ihrer Berufsabschlüsse und der Ausbildungsmöglichkeiten für Flüchtlinge. Der Alltag von Frau König als Politikerin gestaltet sich sehr unterschiedlich. Am Morgen kümmert sie sich um ihre beiden Kinder. Ein Kind geht noch in die Kita, ein anderes in die Schule. An zwei Tagen arbeitet sie beim Deutschen Roten Kreuz. Oft hat sie dann noch am Abend politische Termine. Es gibt auch Tage, an denen nur politische Termine stattfinden wie Sitzungen oder Gespräche mit den Menschen im Kiez. Die Arbeit ist sehr vielfältig, was Frau König sehr spannend findet. Man hat Gestaltungsmöglichkeiten, und man kann schauen, was einem selbst wichtig ist. Frau König findet es toll, eine Repräsentantin Berlins zu sein. Sie findet, dass sie gut mit Menschen reden kann, sodass diese sich gut- und ernstgenommen fühlen. Sie ärgert sich darüber, dass in der Politik immer alles so lange dauert. Man muss mit vielen Leuten sprechen, bevor etwas passiert. Man braucht einen langen Geduldsfaden. Aber Frau König ist der Meinung, dass es sich lohnt, denn man kann wirklich etwas bewegen, wenn man geduldig ist.

Die Kiezreporter*innen danken Frau König für das Interview.



Bettina König von der SPD stellt sich vor (von Giuseppe)

Am 3.11.16 haben alle Klassensprecher Bettina König von der SPD kennengelernt und haben ihr Fragen gestellt. Es war sehr schön und interessant, etwas über sie als Abgeordnete zu erfahren.

Was ist eine Abgeordnete? Wir haben erfahren, dass eine Abgeordnete sich für eine Partei zur Wahl stellt und vier Jahre im Amt bleibt.

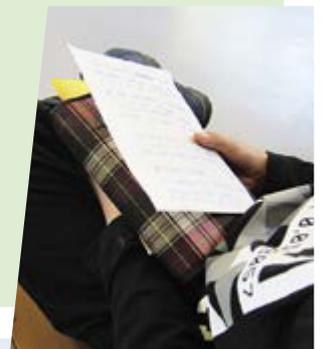
Aber sie arbeitet nicht nur für ihre Partei. Sie arbeitet auch noch für das Rote Kreuz.

Frau König hat 2 Kinder, die beide Mädchen sind. Eine Tochter ist vier Jahre alt, die andere acht.

Bei der SPD gibt es eine Jugendorganisation, die Jusos, dort darf man schon ab 14 Jahren mitmachen und politisch tätig sein.

Frau König macht ihre Arbeit in der SPD viel Spaß. Sie setzt sich gerne für die Menschen in Reinickendorf ein. Welche Aufgaben sie als Abgeordnete hat, muss aber erst noch festgelegt werden.

Wir haben mit ihr über die schlimme Verkehrssituation vor unserer Schule gesprochen, und sie hat uns versprochen, sich darum in unserem Namen zu kümmern.



Bettina König

Wir machen bei einem Wettbewerb mit. Deshalb interviewen wir Abgeordnete aus Reinickendorf. Mit Frau König von der SPD haben wir uns in der Schulstation unserer Schule getroffen. Sie hat uns viele Fragen beantwortet. Danach war sie noch in einer Botschaft eingeladen. Frau König hat uns erzählt, dass sie zwei Kinder hat. Sie mag am liebsten Pizza, Schokolade und mexikanisches Essen. Ihr größter Erfolg war, dass sie Abgeordnete für Reinickendorf geworden ist. Sie setzt sich für soziale Gerechtigkeit ein. Sie sagt, Menschen, die viel haben, können etwas abgeben. Sie unterhält sich gern mit den Menschen und hört ihnen zu. Am meisten ärgert sie, dass in der Politik alles so lange dauert. Wenn man was verändern will, muss man Geduld haben. Als Kind wollte sie Lehrerin oder Tänzerin werden. Sie sucht noch nach einem schönen Büro. Sie hat schon viele Schulen besucht und setzt sich für bessere Bildung ein. Eine neue Grundschule soll gebaut werden. Wir haben auch gefragt, was Frau König für die Integration macht. Sie möchte Projekte zum Austausch der Kulturen fördern. Sie hat eine Notunterkunft für Flüchtlinge besucht, um sich anzusehen, wie sie helfen kann. Die Menschen sollen schnell einen Sprachkurs bekommen und eine Ausbildung und eine eigene Wohnung. Ihr größter Erfolg war, dass sie ins Abgeordnetenhaus gewählt wurde. Das war sehr schwer, aber sie hat es geschafft. Wir dürfen sie einmal dort besuchen.